



## Pressebericht

### Europäischer Holzhandelsverband - FEBO rechnet 2010 mit langsamer Verbesserung der Marktlage im Holzhandel

Vorstandsmitglieder des Europäischen Holzhandelsverbandes (FEBO) aus 10 Ländern trafen sich am 11. November 2009 in Köln am Rande des Branchentages zur turnusmäßigen Vorstandssitzung. GDHolz hatte die FEBO-Delegierten zum Branchentag eingeladen. Die Delegierten schätzten die wirtschaftliche Situation der Branche 2009 weiterhin als schwierig ein. Einig waren sich die teilnehmenden Länder darüber, dass die Baukonjunktur in ganz Europa nach wie vor in einer tiefen Krise steckt und dass der Baustoff Holz hiervon besonders betroffen ist. Berichtet wurde auch über die Entwicklungen in den osteuropäischen Ländern. Auch hier ist die Krise des Holzmarktes inzwischen angekommen.

Inwieweit die von mehreren Staaten aufgelegten Konjunktur- und Förderprogramme Wirkung zeigen, ist in den meisten Ländern noch nicht erkennbar. Man geht jedoch insgesamt für 2010 davon aus, dass sich die Lage langsam verbessert. Ein wesentlicher Faktor der Stabilisierung ist in allen Mitgliedsländern der Renovierungssektor. In einigen Ländern – z.B. in Großbritannien - beobachtet man bereits eine Verbesserung der Stimmung beim Verbraucher, die eine leicht steigende Nachfrage auslöst.

FEBO-Präsident Franz-Josef Kall diskutierte mit den Mitgliedern die Möglichkeiten für eine Erweiterung der FEBO. Ergebnis der Diskussion war, dass in manchen Ländern die erforderliche Infrastruktur (nationaler Holzhandelsverband) nicht oder kaum vorhanden ist. Das gilt insbesondere für den ost- und südeuropäischen Raum. Dennoch wird die FEBO versuchen, ihre Basis zu verbreitern und weitere europäische Länder als Mitglieder zu gewinnen.

Weiteres zentrales Thema war die von der EU geplante Verordnung über die Verpflichtungen des Holzhandels beim Import von Holz und Holzprodukten in die EU (Inverkehrbringungsverordnung). Hier verfolgt FEBO sehr genau den weiteren Entscheidungsprozess. Die schwedische Ratspräsidentschaft möchte noch in diesem Jahr zu einem Abschluss kommen. Entscheidend wird sein, ob und wie der Europäische Ministerrat die vorliegenden sehr unterschiedlichen Texte der Kommission und des Europäischen Parlamentes modifiziert. Die FEBO hat den Standpunkt des Holzhandels bereits im Frühjahr in einem Positionspapier kommuniziert.

Die FEBO hat für ihre Mitgliedsverbände eine Übersicht der CE-Kennzeichnung für Werkstoffe im Bauwesen erstellt. Diese Übersicht ist auf das Europäische Normenwerk abgestimmt. Die einzelnen Mitgliedsverbände können diese Übersicht mit ihren entsprechenden nationalen Normen bzw. Bauvorschriften ergänzen. Die Übersicht ist auf der FEBO-Homepage [www.febo.org](http://www.febo.org) eingestellt.

Die Vorstandsmitglieder diskutierten eine Ergänzung und Aktualisierung des bereits im Jahr 2005 verabschiedeten *Verhaltenskodex* des europäischen Holzhandels, die den seitherigen Entwicklungen in Fragen der Umwelt Rechnung trägt. Die neue Fassung soll auf der nächsten Mitgliederversammlung verabschiedet werden, die im Juni 2010 in Finnland stattfindet.

Generalsekretärin Lutgart Behets-Oschmann stellte den Entwurf eines Flyers vor, mit dem der europäische Verband sich, seine Aufgaben und seine Ziele vorstellt. Der Flyer ist vor allem gedacht, um die Lobby-Arbeit in Brüssel zu unterstützen und den Einstieg bei den Entscheidungsträgern zu



erleichtern. Die Vorstandmitglieder stimmten dem Entwurf zu, so dass nun das endgültige Layout erstellt werden kann.

Am Vortag der Vorstandssitzung trafen sich FEBO-Präsident Franz-Josef Kall, Vizepräsidenten John White (UK) und Generalsekretärin Lutgart Behets-Oschmann zu einem Gedankenaustausch mit Andreas von Möller und André de Boer von den Importeursverbänden UCBD, UCBR und UCIP, die sich kürzlich zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen haben. In freundlicher, kollegialer Atmosphäre wurden die Möglichkeiten einer künftigen engeren Zusammenarbeit besprochen.

Die FEBO terminierte die nächste Vorstandssitzung Mitte März 2010 in Brüssel sowie die Mitgliederversammlung im Juni 2010 in Finnland.

Lutgart Behets-Oschmann  
Wiesbaden, 19.11.2009